

8. LITERATURTAGE

Chemnitz und Kulturregion

LESE LUST



PROGRAMM

18.03. – 04.04.2020

www.leselust-chemnitz.de

Termine	Orte	Veranstaltung / Künstler	Seite
18.03.	Chemnitz, TIETZ	Eröffnung	4 – 5
18.03.	Oelsnitz / Erzgebirge	Ralph-Torsten Lincke	6
18.03.	Leukersdorf	Jens Reinländer	7
19.03.	Lichtenstein	Thomas Meyer	8
19.03.	Chemnitz, TIETZ	Sabine Ebert	9
20.03.	Zschopau Annaberg-Buchholz	Rainer Rudloff	10
20.03.	Annaberg-Buchholz	Literarisches Quartett	11
20.03.	Chemnitz, TIETZ	Jackie Thomae	12
20.03.	Chemnitz, Brühl	Rüdiger Ulrich	13
20.03.	Oelsnitz / Erzgebirge	Désirée Nick	14
21.03.	Burgstädt Chemnitz, TIETZ	Julia Ginsbach	15
21.03.	Chemnitz, TIETZ	Ilja Richter	16
22.03.	Chemnitz, Kaßberg	Der Kaßberg und seine Schriftsteller	17
23.03.	Chemnitz, TIETZ	Uwe Fuhrmann	18
23.03.	Zschopau	Dominique Horwitz	19
24.03.	Chemnitz, TIETZ	Dominique Horwitz	19
24.03.	Hohenstein-Ernstthal	Philipp Schwenke	20
25.03.	Chemnitz, TIETZ	Dr. Ulrike Uhlig	21
25.03.	Chemnitz, Theater	Die Glasmenagerie	22
26.03.	Hainichen	Sybillie Hein	23 + 26
26.03.	Chemnitz, TIETZ	Alle Vögel sind schon da!	27
26.03.	Chemnitz, TIETZ	Harald Linke	28
26.03.	Hainichen	Lutz Seiler	29
26.03.	Chemnitz, TIETZ	Axel Hacke	30
27.03.	Chemnitz, TIETZ	Carlos Ampíe Loria	31
27.03.	Chemnitz, Brühl	Stellmücke & Müller	32
28.03. 29.03.	Chemnitz, Theater	An der Arche um acht – Premiere	33
28.03.	Jahnsdorf	Veikko Bartel und Brot & Wasser	34
28.03.	Chemnitz, TIETZ	Paula Irmshler	35
31.03.	Chemnitz, TIETZ	Das Literarische Quartett	36
01.04.	Chemnitz, TIETZ	Christoph Hein	37
02.04.	Annaberg-Buchholz	Christoph Hein	37
02.04.	Chemnitz, Stadtteilbibliothek	Jan Lipowski	38
02.04.	Chemnitz, Stadthalle	Der Postillon	39
03.04.	Chemnitz, TIETZ	Axel Gomille	40
04.04.	Chemnitz, Theater	Als mein Vater ein Busch wurde	41
04.04.	Burgstädt	Sabine Thiesler	42
04.04.	Chemnitz, Theater	Die Leiden des jungen Werther	43
04.04.	Chemnitz, TIETZ	Slavenka Drakulić und Richard Swartz	44
	Öffentliche Lesungen	1. Chemnitzer Autorenverein	45
15.04.	Chemnitz, TIETZ	Gregor Gysi, Leselust – Nachlese	46

Liebe Leserinnen und Leser,

was wäre die Welt ohne Bücher? Unvorstellbar, oder? Zu einem guten Leben gehören Bücher, gehören Geschichten. Bücher sind treue Begleiter, Helfer, Lehrer, Berater, Mentoren und Unterhalter. Sie sind ein Kulturgut, das wir schätzen und schützen wollen.



© Pastlerovic

Ich freue mich, dass bereits zum 8. Mal das Literaturfestival „Leselust“ in Chemnitz das geschriebene Wort in den Mittelpunkt stellt. Vom 18. März bis zum 4. April beteiligen sich erstmalig auch Städte und Gemeinden im Umland an den Literaturtagen. Diese Zusammenarbeit ist uns wichtig. Miteinander bauen wir an Strategien für eine attraktivere Region. Denn wir wollen gemeinsam mit der Kulturregion 2025 Kulturhauptstadt Europas werden.

Neben Chemnitz werden Veranstaltungen in Leukersdorf, Lichtenstein, Zschopau, Annaberg-Buchholz, Oelsnitz/E., Hohenstein-Ernstthal, Hainichen, Jahnsdorf und Burgstädt hoffentlich zahlreiche Besucherinnen und Besucher anlocken.

In diesem Jahr fällt die Entscheidung, wer den Titel Kulturhauptstadt in fünf Jahren tragen darf. Wir gehören zu den fünf Städten, die sich in der zweiten Bewerbungsphase der Jury stellen dürfen. Das Zeug dazu, scheinbar Unmögliches zu schaffen, haben wir. Wir haben die Chance, Gewinnerin in vielfachem Sinne zu werden.

Ich wünsche uns kurzweilige und inspirierende Veranstaltungen, eine gelungene Chemnitzer „Leselust“ und ein erfolgreiches Jahr vor allem bei der Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025. Ans Herz möchte ich Ihnen noch die Lesung mit Slavenka Drakulić und Richard Swartz, den beiden Preisträgern des diesjährigen Internationalen Stefan-Heym-Preises legen. Das Autorenpaar liest am 4. April aus seinen Werken.

Ihre Barbara Ludwig
Oberbürgermeisterin der Stadt Chemnitz

8. LITERATURTAGE CHEMNITZ UND KULTURREGION

Literarisches Chemnitz

- Diana Feuerbach, „Monsieur Beauchamp erinnert sich“, Kurzgeschichte
- Kirsten Fuchs, „Signalstörung“, Erzählungen
- Burkhard Müller, „Deutsche Grenzen – Reisen durch die Mitte Europas“, Reportagen, zusammen mit Thomas Steinfeld als Co-Autor
- Michael Hametner, Moderation

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL
MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €

VVK: Museumskasse im TIETZ | Tel.: 0371 488-4366

Diana Feuerbach, Kirsten Fuchs und Burkhard Müller sind in ihren Biografien mit Chemnitz verbunden. Sie lesen aus ihren aktuellen Büchern und sind im Gespräch mit dem Literaturkritiker Michael Hametner. Zur Sprache kommt auch, was die drei Autor*innen mit unserer Stadt verbindet. Das junge Chemnitzer Jazz-Ensemble Improjekt begleitet die Lesung musikalisch.



© Antje-Kröger

Diana Feuerbach wurde in Stollberg im Erzgebirge geboren und ist in Karl-Marx-Stadt aufgewachsen. Sie ist Autorin und Übersetzerin, lebt in Leipzig. Die Absolventin des Deutschen Literaturinstituts hat zuvor in den USA studiert und gearbeitet. Darüber hinaus bereiste sie mehrfach die Ukraine und Russland und beschäftigte sich in eigenen Texten mit der postsowjetischen Welt, etwa im 2014 erschienenen Roman „Die Reise des Guy Nicholas Green“ (Osburg Verlag).

Kirsten Fuchs, in Karl-Marx-Stadt geboren, ist vermutlich die bekannteste und beliebteste Autorin der Berliner Lesebühnenszene. 2003 gewann sie den renommierten Literaturwettbewerb Open Mike, 2005 erschien ihr vielgelobter Debütroman „Die Titanic und Herr Berg“. Es folgten die



© Paul Bokowski

Romane „Heile, heile“ und „Mädchenmeute“ (Rowohlt Verlag). Für „Mädchenmeute“ wurde sie 2016 mit dem Deutschen Jugendliteraturpreis ausgezeichnet.

Burkhard Müller, geboren in Schweinfurt, ist freier Literaturkritiker, Autor und arbeitet seit 1993 als Dozent für Latein an der Technischen Universität Chemnitz. Er schreibt regelmäßig für die „Süddeutsche Zeitung“ und „Die Zeit“. 2008 wurde er mit dem Alfred-Kerr-Preis ausgezeichnet. Vielleicht hat ihn auch schon jemand bei einer Lesung im Weltecho gehört, dort liest er oft gemeinsam mit Eske Bockelmann.



© Tobias Böhm



© Tobias Hametner

Michael Hametner, geb. 1950 in Rostock. Studium Journalistik und Literaturwissenschaft. Bis 2015 Littératureredakteur und Moderator bei MDR-Figaro, Initiator des MDR-Literaturwettbewerbs, Autor und Literaturkritiker.

Die Kurzgeschichte „**Monsieur Beauchamps erinnert sich**“ ist eine im Altersheim spielende Science Fiction, die bald Wirklichkeit werden könnte. Dank eines geheimnisvollen Apparates erlebt der hundert Jahre alte Protagonist seine Kindheit und Jugend neu.

„**Signalstörung**“: Kirsten Fuchs` mal komische, mal ernste, schräge, schnoddrige und in hundert anderen Farben leuchtende Storys erzählen so originell von unserer Gegenwart, wie es selten gelingt, und erfassen wie nebenher das Wesentliche, was einem so beim Leben passieren kann.

„**Deutsche Grenzen**“: Deutschland hat mehr Grenzen als fast alle anderen Länder der Welt. Sie haben in der Geschichte nicht stillgehalten, sondern waren fast immer in Bewegung. Und die Grenzen, von denen Europa, ja die ganze Welt auseinandergerissen worden sind, alte und jüngere, verlaufen mitten durch unser Land: zwischen Ost- und Westblock, zwischen Protestanten und Katholiken, zwischen Römern und Barbaren, nicht zuletzt auch die Grenze des Weinbaus, der bei uns seinen nördlichsten Punkt erreicht. Thomas Steinfeld und Burkhard Müller haben in elf Reisen diese Grenzen aufgesucht und erstaunliche Dinge gefunden.



© Ralph-Torsten Lincke

**Ralph-Torsten Lincke präsentiert
„Kasimir tischlert“ von Lars Klinting
Lesung für Schüler**

8:30 UND 10:30 UHR | OELS NITZ / ERZGEBIRGE
STADTBIBLIOTHEK | RUDOLF-BREITSCHIED-STRASSE 1

Eintritt: 2 €

Anmeldung: Stadtbibliothek Oelsnitz / Erzgebirge
Tel.: 037298 38700 | E-Mail: bibliothek@oelsnitz-erzgeb.de

Die Biber Kasimir und Frippe sind nicht nur Freunde, sondern auch begnadete Tüftler. Bei ihrem Werkeln entstehen oft recht interessante Ergebnisse. Diesmal wollen Kasimir und sein Freund Frippe etwas aus Holz bauen. Sie haben einen Plan, Holz und einen Koffer voller – ganz schön alter – Werkzeuge. Da gibt es Tellerbohrer, Schraubenzieher und Feilen.

Mit Ralph-Torsten Lincke schauen die Kinder den beiden über die Schulter, um anschließend sich selber handwerklich auszuprobieren.

Ralph-Torsten Lincke ist einer der Geschäftsführer von der Zukunftswerkstatt Dresden.

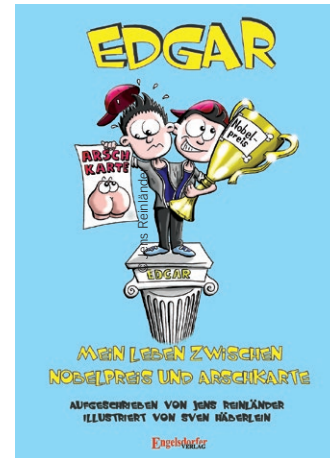


© Jens Reinländer

**Jens Reinländer
„Edgar – Mein Leben zwischen
Nobelpreis und Arschkarte“**

17 UHR
GEMEINDEBIBLIOTHEK
LEUKERSDORF
SCHULSTRASSE 8

Eintritt: frei
Anmeldung: Gemeindebibliothek
Leukersdorf | Tel.: 0371 2364182



Was macht man, wenn man ein Quasselmonster im Ohr hat?
– Man redet wirres Zeug und macht sich ständig zum Affen!

Genau mit diesen Schwierigkeiten hat Edgar zu kämpfen. Dabei hat er eigentlich schon mehr als genug Ärger am Hals. Wenn man Zuhause zwei bekloppte Geschwister hat und in der Schule

neben Heidrun-Beatrice, der größten Streberin der ganzen Schule, sitzen muss, ist das Leben schon schrecklich genug. Doch wenn einem dazu auch noch im unpassendsten Moment dauernd irgendwelche doofen Sprüche rausrutschen, dann ist das Leben die Hölle.

Da hilft es auch nicht, dass Edgar ein Genie ist und heißester Anwärter für alle möglichen Nobelpreise, die man sich überhaupt denken kann. Wer oberpeinlichen Blödsinn rausposaunt, kriegt die Arschkarte!



Thomas Meyer
„Wolkenbruchs
waghalsiges Stelldichein
mit der Spionin“

19:30 UHR | LICHTENSTEIN
 STADTBIBLIOTHEK
 AM MÜHLGRABEN 3

Eintritt: VVK 6 € | Abendkasse: 8 €
 VVK | Anmeldung | Stadtbibliothek
 Lichtenstein | Tel.: 037204 2551

Der orthodoxe Jude Motti Wolkenbruch hat immer brav getan, was seine Mame von ihm erwartete. Bis zu dem Abenteuer mit einer Schickse. Motti verliert sein Zuhause und wird von den „Verlorenen Söhnen Israels“ aufgenommen. Wie sich aber bald zeigt, sind sie weit mehr als eine Selbsthilfegruppe: Motti befindet sich im Hauptquartier der Jüdischen Weltverschwörung. Doch die ist ein erfolgreicher Lotterladen.

Motti übernimmt das Steuer, und bald wird überall nur noch Hummus gegessen und Jiddisch gesprochen. Allerdings will auch eine Gruppe von Nazis die Welt beherrschen. Sie fluten das Internet mit Hass und Grammatikfehlern – und setzen die schöne Spionin Hulda auf Motti an.

Thomas Meyer, geboren 1974 in Zürich, arbeitete nach einem abgebrochenen Jura-Studium als Texter in Werbeagenturen und als Reporter für Redaktionen. 2007 machte er sich selbstständig. Sein Roman „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“ wurde zu einem Best- und Longseller, die Verfilmung „Wolkenbruch“ (2018) war ein großer Kinoerfolg. Thomas Meyer lebt in Zürich.



Sabine Ebert präsentiert
„Schwert und Krone – Herz aus Stein“

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ
 VERANSTALTUNGSSAAL
 MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €
 VVK: TIETZ | Museumskasse
 Tel.: 0371 488-4366

Friedrich Barbarossa wähnt sich im Zenit seiner Macht. Zum Kaiser gekrönt, von Königen hofiert, legt er sich sogar mit dem Papst an. Doch die Herren von Mailand provozieren und beleidigen ihn, mit dem jungen Sohn von König Konrad wächst ihm ein Rivale um den Thron heran, und reihenweise gehen Fürsten erneut in Opposition gegen seinen maßlosen Freund und Vetter Heinrich der Löwe, der skrupellos die Zollstation des Bischofs von Freising zerstört, um eine eigene in der noch unbedeutenden Ansiedlung München zu errichten. Vor allem aber braucht Barbarossa dringend einen Erben – doch dieses Glück bleibt ihm und seiner geliebten Beatrix über Jahre verwehrt. Eine Sorge, die auch den Meißen Markgrafen Otto und seine junge Gemahlin Hedwig bedrückt, die Werber ausschicken, um Siedler in ihr Land zu holen. Auch Ottos Ritter Christian übernimmt diese nicht ungefährliche Aufgabe ...

Sabine Ebert war als Journalistin und Sachbuchautorin tätig und begann aus Passion für deutsche Geschichte, historische Romane zu schreiben, die allesamt zu Bestsellern wurden. Ihr Debütroman „Das Geheimnis der Hebamme“ wurde von der ARD als Event-Zweiteiler verfilmt und in einer umjubelten Theaterfassung auf der Felsenbühne Rathen uraufgeführt. Mit dem Romanzyklus „Schwert und Krone“ kehrt sie in die Zeit zurück, mit der sie Millionen von Lesern für unsere Geschichte begeistern konnte. „Meister der Täuschung“, „Der junge Falke“ und „Zeit des Verrats“, die ersten drei Teile der großen Saga über die Zeit Barbarossas, schafften es ebenfalls auf Anhieb in die Bestsellerlisten. Sabine Ebert lebt und arbeitet nach vielen Jahren in Freiberg und Leipzig nun in Dresden.



© Finepic/Helmut Henkenstefken





„Der Herr der Stimmen“
in der Bibliothek
Packende Lesung für
Schüler*innen mit
Rainer Rudloff

8:30 UHR | ZSCHOPAU | STADTBIBLIOTHEK | SCHLOSS WILDECK
11:30 UHR | ANNABERG-BUCHHOLZ | STADTBIBLIOTHEK
KLOSTERSTRASSE 5

Eintritt: 3 €

Anmeldung: Stadtbibliothek Zschopau | Tel.: 03725 287190
Stadtbibliothek Annaberg-Buchholz | Tel.: 03733 22030

Zwei Kinder, die von eisigen Trollweibern angegriffen werden, der Hobbit Bilbo, der seine Freunde, die Zwerge, aus den Proviantstaschen dreier Waldtrolle befreien muss und schließlich ein Troll auf dem Mädchenklo in Hogwarts: „Der Zauberstein von Brisingamen“, „Der Hobbit“ und „Harry Potter“ – das verspricht Spannung bis zur letzten Minute!

Der Schauspieler und Stimmkünstler **Rainer Rudloff** aus Lübeck ist seit 20 Jahren in ganz Deutschland mit seinen lebendigen Lesevorstellungen unterwegs und hat für seine Interpretationen des „Herrn der Ringe“ den Titel „Herr der Stimmen“ erhalten.

Wenn er knarzt, ächzt, poltert und knurrt, werden die Figuren der Geschichten auf so überzeugende Weise lebendig, dass manch einem die Haare zu Berge stehen – oder der Mund vor Lachen offen bleibt. Spätestens, wenn die Trolle auf hessisch oder in bestem Kreuzberg-Slang herumbollern, gibt es schallendes Gelächter. Und das macht Lust aufs Selber-Lesen!

Das Literarische Quartett der TU Chemnitz unterwegs eine unterhaltsame Diskussion über Literatur

19 UHR | ANNABERG-
BUCHHOLZ
STADTBIBLIOTHEK
KLOSTERSTRASSE 5

Eintritt: frei

Die Protagonisten:

- **Dr. Gabriele Lorenz**,
Leiterin der Stadtbibliothek Annaberg-Buchholz
- **Prof. Dr. Bernadette Malinowski**, Inhaberin der Professur für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft an der TU Chemnitz
- **Angela Malz**, Direktorin der Universitätsbibliothek Chemnitz
- **Christian Mayer**, Studium an der TU Chemnitz von 2010 bis 2014, jetzt Redakteur in Essen

stellen folgende Bücher vor:

- Yaa Gyasi: „Heimkehren“
- Stefan Heym: „Die Architekten“
- Arto Paasilinna: „Der wunderbare Massenselbstmord“
- Cătălin Mihuleac: „Oxenbergh & Bernstein“

Seit dem Wintersemester 2012 / 13 findet dieser ebenso kontroverse wie unterhaltsame Bücherstreit, allerdings als Quintett, einmal im Semester statt – mit wechselnden Teilnehmer*innen, an wechselnden Orten und natürlich jedes Mal mit anderen Büchern.

Zu jeder Ausgabe des Literarischen Quintetts werden fünf aktuelle Werke vorgestellt und diskutiert. Die Runde der Teilnehmenden setzt sich zusammen aus drei Studierenden und zwei „Profis“. Zu den Profis gehören, im Wechsel als Teilnehmerin und Moderatorin, Prof. Dr. Bernadette Malinowski (Inhaberin der Professur Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft) und Angela Malz (Direktorin der Universitätsbibliothek), immer ergänzt durch eine*n weitere*n Professor*in.

Das Literarische Quintett ist eine Gemeinschaftsaktion der Professur für Neuere Deutsche und Vergleichende Literaturwissenschaft, des Fachschaftsrates der Philosophischen Fakultät und der Universitätsbibliothek der Technischen Universität Chemnitz.

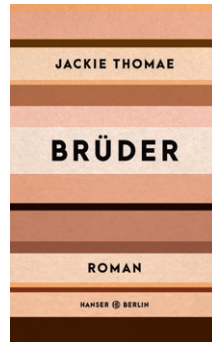


© Stadtbibliothek Chemnitz



Jackie Thomae
„Brüder“

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ
VERANSTALTUNGSSAAL
MORITZSTRASSE 20

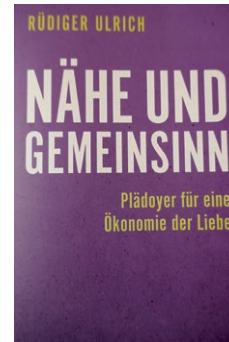


Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €
VVK: TIETZ | Museumskasse | Tel.: 0371 488-4366

Mit „Brüder“ schaffte es die Berlinerin Jackie Thomae auf die Shortlist für den Deutschen Buchpreis 2019. Der Roman erzählt von zwei deutschen Männern, geboren im gleichen Jahr, Kinder desselben Vaters, der ihnen nur seine dunkle Haut hinterlassen hat. Die Fragen, die sich ihnen stellen, sind dieselben. Ihre Leben könnten nicht unterschiedlicher sein.

Mick, ein charmanter Hasardeur, lebt ein Leben auf dem Beifahrersitz, frei von Verbindlichkeiten. Und er hat Glück – bis ihn die Frau verlässt, die er jahrelang betrogen hat. Gabriel, der seine Eltern nie gekannt hat, ist frei, aus sich zu machen, was er will: einen erfolgreichen Architekten, einen eingefleischten Londoner, einen Familienvater. Doch dann verliert er in einer banalen Situation die Nerven und steht plötzlich als Aggressor da – ein prominenter Mann, der tief fällt. Zwei Männer. Zwei Möglichkeiten. Zwei Leben. Jackie Thomae stellt die Frage, wie wir zu den Menschen werden, die wir sind.

Jackie Thomae, 1972 in Halle an der Saale geboren, ist Journalistin und Fernsehautorin. 2015 erschien ihr Debütroman „Momente der Klarheit“. Sie lebt in Berlin.



Wertschöpfung mit Wertschätzung
Rüdiger Ulrich liest aus seinem Buch
„Nähe und Gemeinsinn“, Plädoyer für eine Ökonomie der Liebe

19 UHR | CHEMNITZ | BUCHHANDLUNG AM BRÜHL
ELISENSTRASSE 5



Eintritt: frei! Spenden erbeten
Anmeldung: buchversand.ebert@web.de | Tel.: 0371 440449

Steht unsere kapitalistische Überflusswirtschaft vor dem Aus? „Ja“, sagt der Ökonom Rüdiger Ulrich. In seinem neuen Buch zeigt er ganz konkret, welche zerstörerischen Mechanismen der globalen Wachstums- und Konsumdynamik zugrunde liegen und wie wir diesen begegnen können: indem wir uns auf Werte besinnen, aktiv werden und regionale und kooperative Strukturen aufbauen.

Vierorts ist heute von globalisierten Wertschöpfungsprozessen die Rede. Begriff und Wirklichkeit klaffen hier allerdings auseinander, denn diese Prozesse schaffen keine Werte, sondern vernichten sie vielmehr. Für Rüdiger Ulrich ist in diesem Zusammenhang klar: Wir brauchen eine fortgesetzte friedliche Revolution nach dem Vorbild von 1989, eine gewaltlose Bewegung zur Überwindung der globalisierten Wirtschafts- und Gesellschaftskrise. Denn nur unter den Prinzipien von Nähe und Gemeinsinn kann eine Ökonomie der Liebe entstehen, in der Mensch und Umwelt wieder etwas wert sind.

Rüdiger Ulrich ist Professor für Betriebswirtschaftslehre an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Er engagierte sich aktiv an der Friedlichen Revolution 1989, deren Geist des Widerstands und der Veränderung er auch heute jungen Menschen vermitteln will.

Désirée Nick
DIE SPITZESTE ZUNGE DER NATION ...
LIEST AUS IHREN BESTSELLERN
Kabarettistische Autorenlesung

19:30 UHR | OELS NITZ / ERZGEBIRGE
 STADTHALLE | RATHAUSPLATZ 3

Eintritt: 12 € | ermäßigt: 10 €

VVK: Ticketshop Stadthalle Oelsnitz / Erzgebirge | Rathausplatz 3
 Tel.: 037298 170700 | E-Mail: info@stadthalle-oelsnitz.de



© Robert Recker

Désirée Nick, gefeierte Entertainerin und gefragte Schauspielerin, gehört zum Feinsten und Gemeinsten, was deutsche Bühnen und Bildschirme zu bieten haben. Auch als Buchautorin ist sie sehr erfolgreich. „Gibt es ein Leben nach vierzig?“ und konsequent nachfolgend „Gibt es ein Leben nach fünfzig?“ standen viele Wochen auf der Bestsellerliste ebenso wie „Eva go home“ und „Was unsere Mütter uns verschwiegen haben“.

Ihr jüngstes Werk heißt „Nein ist da neue Ja – Warum wir nicht alles abnicken müssen“ (Eden Books, 2018). Die bekennende NEIN-Sagerin Désirée Nick analysiert scharfzüngig und anhand vieler persönlicher Anekdoten, warum wir ohne das entschlossene und bewusste NEIN nicht weiter kommen. Man muss schließlich nicht jeden Quatsch mitmachen – und sich dann wundern, warum man den eigenen Arsch nie aus der Schattenseite des Lebens herausmanövriert hat.

In „Säger und Rammler und andere Begegnungen mit der Männerwelt“ (Heyne, 2016) wagt sich Désirée Nick in die Domänen der Männer ... nämlich, wo Männer noch Männer sein dürfen: in Baumärkten und Autohäusern, auf der Jagd und dem Amt – hier fühlen sie sich überlegen, erst recht einer Blondine gegenüber. Doch La Nick macht ihnen einen Strich durch die Rechnung. Charmant und bissig, kess und liebevoll setzt sich die Großstadtlady in den vermeintlichen Domänen der Männer durch. Denn auf viele Mannsbilder ist die moderne Frau nicht mehr angewiesen. Aber will sie deshalb auf den wahren Kerl im Leben gleich ganz verzichten? Nein! Sie muss sich nur gegen ihn behaupten!

Gnadenlos frech und umwerfend komisch gibt „La Nick“ Episoden aus dem Schaukasten des Lebens zum Besten.

Julia Ginsbach „Tafiti“ –
interaktive Lesung mit Musik,
Handpuppen und Live-Zeichnen
für die ganze Familie

10:30 UHR | BURGSTÄDT
 SITZUNGSSAAL IN DER
 STADTVERWALTUNG | BRÜHL 1
 15:30 UHR | CHEMNITZ | TIETZ
 VERANSTALTUNGSSAAL
 MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 3 €

VVK Burgstädt: Stadtbibliothek
 Burgstädt | Tel.: 03724 63220

VVK Chemnitz: Museumskasse im TIETZ (1. OG)
 Tel.: 0371 488-4366



© Tobias Laxy, Loewe Verlag GmbH

Tierisch geht es auch in ihren Tafiti-Lesungen zu: Das kleine Erdmännchen ist der Held vieler Abenteuer und erlebt mit seinem besten Freund Pinsel, dem Pinselohrschwein, die tollsten Sachen! Ob ein Elefantenbaby Hilfe braucht oder der Schatz vom Ur-ur-ur-uro-papa gefunden werden muss – Tafiti und Pinsel sind zur Stelle. So ist es nicht weiter verwunderlich, dass sie auch ihrer Schöpferin Julia Ginsbach auf die Bühne folgen – und zwar in Form von Handpuppen. Neben einer spannenden, interaktiven Lesung dürfen sich die Zuhörer auf eine musikalische Einlage freuen und live erleben, wie die Illustratorin die Tiere der Savanne aufs Papier zaubert.

Julia Ginsbach wurde 1967 in Darmstadt geboren. Nach ihrer Schulzeit studierte sie Musik, Kunst und Germanistik. Heute arbeitet sie als freie Illustratorin und lebt mit ihrer Familie und vielen Tieren auf einem alten Pfarrhof in Norddeutschland.



© Julia Ginsbach, Loewe Verlag GmbH 2013



Ilja Richter liest „Einladung zu einer Kreuzfahrt“
von Bodo Kirchhoff
Ein Abend für Kreuzfahrtliebhaber und deren Kritiker

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL
MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 15 € | ermäßigt: 10 €

VVK: Museumskasse im TIETZ | Tel.: 0371 488-4366

Mit neun Jahren stand Ilja Richter zum ersten Mal auf einer Bühne. Ab dem 16. Lebensjahr moderierte er im ZDF die „HOT AND SWEET“, den Vorläufer der legendären „DISCO“. Heute gehört seine künstlerische Liebe dem Theater. Sein allerneuestes Soloprogramm widmet sich der „Einladung zu einer Kreuzfahrt“: Kreuzfahrten haben Hochkonjunktur. Aber nicht bei Bodo Kirchhoff. Statt an einer Schiffsreise lässt er uns an seiner amüsant-sarkastischen Absage an die Welt der Luxusliner teilhaben. Diese entwickelt sich neben aller Gesellschaftskritik zu einem Sehnsuchtsbrief nicht ausgelebter Träume ...

Ilja Richter ist mehr als nur ein begnadeter Vorleser. Mit schauspielerischem Können liest er den Text nicht aus der Distanz eines Erzählers, sondern nimmt uns mit in die Gefühlswelten des Autors. Die hohe Kunst des humorvollen Vortrags perfekt beherrschend, wird der Abend mit und durch ihn zu einem ganz besonderen Erlebnis.



Der Kaßberg und seine Schriftsteller
Ein literarischer Stadtrundgang
mit Gästeführerin Grit Linke

TREFFPUNKT: 14 UHR | PFORTENSTEG
(BRÜCKE ZWISCHEN FALKEPLATZ UND KASSBERGAUFFAHRT)
ENDE: 16 UHR | KARL-SCHMIDT-ROTTLUFF-GYMNASIUM
HOHE STRASSE 25

Kosten: 8 € (Kinder bis 10 Jahre frei)

Anmeldung: Grit Linke | Tel.: 0176 23402724

E-Mail: info@c-entdecken.de | www.c-entdecken.de

Bei diesem Rundgang erfahren Sie Authentisches aus der Feder der Schriftsteller Lothar-Günther Buchheim, Kerstin Hensel, Stephan Hermlin, Stefan Heym und Rolf Schneider. Ihre Biografien, d. h. ihr Leben und Werk, werden anhand von nachvollziehbaren Erlebnisorten vermittelt. Höhepunkte dabei sind die Geburts- bzw. Wohnhäuser sowie die Wirkungsstätten der Persönlichkeiten. Lese passages aus „Der Kaßberg – Ein Chemnitzer Lese- und Bilderbuch“ ergänzen diesen literarischen Stadtrundgang.



© Privat VHS

Uwe Fuhrmann
Wie kam das Soziale in die Marktwirtschaft?

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL

Eintritt: frei
Anmeldung unter www.vhs-chemnitz.de

Die „Soziale Marktwirtschaft“ sei, so lautet die gängige Erzählung, am 20. Juni 1948 von Ludwig Erhard eingeführt worden. Doch das ist nicht richtig, denn noch im Herbst 1948 streikten Millionen gegen Erhards Politik des freien Marktes. Erst als Reaktion auf diese Proteste wurden „soziale“ Maßnahmen in die damalige Konzeption einer Marktwirtschaft eingebaut. Der Historiker **Uwe Fuhrmann** hat mit dem Buch „Die Entstehung der ‚Sozialen Marktwirtschaft‘ 1948 / 49“ eine vielbeachtete Analyse zu diesen Entwicklungen vorgelegt. Er zeigt damit auch: Die Geschichte der Jahre 1948 / 1949 und was über sie (nicht) erzählt wird, kann viel verraten über soziale Proteste und deren Wirkungen – und über Geschichtspolitik. Der Autor wird sein Buch an diesem Abend vorstellen und möchte mit den Teilnehmenden ins Gespräch kommen.

Diese Veranstaltung ist eine Kooperation der Rosa-Luxemburg-Stiftung und der Volkshochschule Chemnitz.



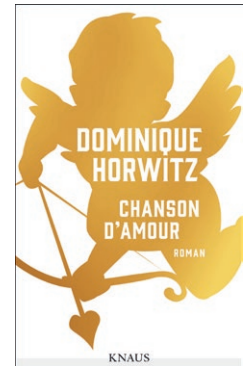
© Anke Neugebauer

Gefährliche Liebschaften – im Schatten des Nationaltheaters
Lebensklug und mit viel Esprit erzählt Dominique Horwitz von den ach so verschiedenen Spielarten der Liebe.

23.03. | 19 UHR | ZSCHOPAU
STADTBIBLIOTHEK
SCHLOSS WILDECK
24.03. | 19 UHR | CHEMNITZ
TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL
MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 12 € | ermäßigt: 9 €
VVK: Stadtbibliothek Zschopau
Tel.: 03725 287190
TIETZ | Museumskasse
Tel.: 0371 488-4366

Spätsommer in Weimar. Theaterintendant Johannes Sander ist neu in der Stadt, aber die Kulturschickeria, voran der Chefredakteur der Lokalzeitung, will ihn wieder loswerden. Dazu ist jede Intrige recht. Doch ausgerechnet zwischen Sander und Christiane, der Frau des Journalisten, funkt es gewaltig: Das ist nicht die einzige gefährliche Liebschaft im Schatten des Nationaltheaters. In der jungen Ehe von Sanders Freund Roman Kaminski kriselt es, und dessen Adoptivtochter verliebt sich das allererste Mal. Lebensklug und mit viel Esprit erzählt Dominique Horwitz von den ach so verschiedenen Spielarten der Liebe.



Dominique Horwitz, geboren 1957 in Paris, ist Schauspieler, Regisseur und Sänger. Neben zahlreichen Filmrollen („Stalingrad“, „Der große Bellheim“) spielte er unter anderem am Thalia-Theater in Hamburg, am Berliner Ensemble, am Deutschen Theater in Berlin und am Schauspielhaus Zürich. Bei Dreharbeiten in Weimar lernte er seine Frau kennen, seitdem sind Weimar und Thüringen nicht nur sein Zuhause, sondern auch seine Kulisse. 2012 inszenierte er den „Freischütz“ an der Oper in Erfurt, zuletzt war er als Schillers „Wallenstein“ am Nationaltheater in Weimar zu sehen. Nach „Tod in Weimar“ ist „Chanson d'amour“ sein zweiter Roman.



Philipp Schwenke
**„Das Flimmern der Wahrheit
 über der Wüste“**
 Ein Karl-May-Roman

18 UHR
 HOHENSTEIN-ERNSTTHAL
 KARL-MAY-BEGEGNUNGSSTÄTTE
 KARL-MAY-STRASSE 51



Eintritt: 8 € / ermäßigt: 6 €
VVK: Hohenstein-Ernstthal | Karl-May-Haus
Tel.: 03723 42159
E-Mail: karl-may-haus@hohenstein-ernstthal.de

Jahrelang hat Karl May behauptet, er selbst sei Old Shatterhand: unbesiegbare Abenteuer, bärenstarker Fährtenleser und Winnetous Blutsbruder. Hunderttausende Leser glauben ihm, obwohl er Sachsen praktisch nie verlassen hat. 1899 aber bricht er zum ersten Mal wirklich in den Orient auf.

Monatelang reist Karl – der angeblich 800 Sprachen spricht, alle Kontinente durchstreift hat und Gegner mit einem Fausthieb niederstreckt – mit dem Reiseführer in der Hand durch den Orient. Doch alles ist ihm eine Enttäuschung. Die Länder, die Sehenswürdigkeiten und am allermeisten der Mann, den auch er für Old Shatterhand gehalten hat: er selbst. Dann aber blasen die Zeitungen daheim zur Jagd auf ihn, und unterwegs muss Karl May plötzlich ein noch größerer Held werden als der, den er immer gegeben hat. Denn vielleicht kann er so noch seinen Ruf retten. Oder zumindest die Welt.

Philipp Schwenkes Roman ist eine irrwitzige Erzählung über Briefe aus dem Jenseits, Sexskandale und die Lügenpresse, über eine Goldader im Dschungel und Winnetous Haare. Die Geschichte von Karl Mays Orientreise 1899 beruht dabei auf Tatsachen. Und auf alternativen Tatsachen. Und auf Tatsachen, die auf jeden Fall wahrer sind als alles, was Karl May selbst je behauptet hat.

Philipp Schwenke, geboren 1978, arbeitet als Journalist und Autor in Berlin. Er ist Textchef beim Wirtschafts magazin „Capital“ und war jahrelang Kolumnist beim Monatsmagazin „Neon“. „Das Flimmern der Wahrheit über der Wüste“ ist sein erster Roman.



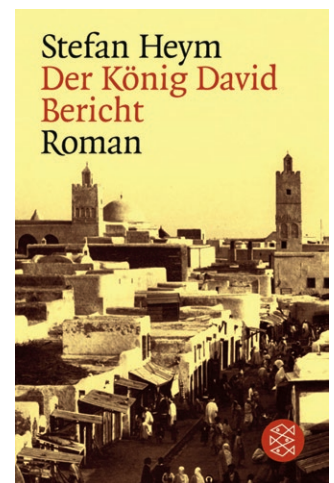
Frauenfiguren in:
„Der König David Bericht“ von
Stefan Heym
Kommentierte Lesung
mit Dr. Ulrike Uhlig

18:45 UHR
 CHEMNITZ | TIETZ
 VERANSTALTUNGSSAAL

Eintritt: 6,80 €
Anmeldung unter www.vhs-chemnitz.de | Tel.: 0371 488-4343

Viele Literaturwissenschaftler halten ihn für Stefan Heyms Meisterwerk, auch bei Religionswissenschaftlern genießt er einen hervorragenden Ruf – der Roman „Der König David Bericht“. Basierend vor allem auf der Darstellung König Davids im Alten Testament, thematisiert Heym in dem Anfang der 1970er-Jahre entstandenen Roman zeitlos aktuelle Fragen von Geschichtsschreibung und Geschichtsfälschung. **Dr. Ulrike Uhlig**, die Vorstandsvorsitzende der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft, nähert sich in einer kommentierten Lesung dem Stoff von ungewöhnlicher Seite. Nicht die bekannten Vertreter der Macht, wie die Könige Salomo und David, oder der Historiker Ethan stehen bei ihr im Mittelpunkt, sondern starke Frauengestalten wie Ethans Frau Esther, seine Geliebte Lilit, die Königinmutter Bathseba oder Prinzessin Michal. Hintergrundinformationen zur Entstehung des Romans und dessen Platz in Leben und Werk Stefan Heyms runden die Lesung ab.

*Eine Kooperationsveranstaltung
 der Volkshochschule Chemnitz
 und der Internationalen Stefan-
 Heym-Gesellschaft.*





© Dieter Wuscharski

„Die Glasmenagerie“
Ein Spiel der Erinnerungen
von Tennessee Williams
Aus dem Englischen
von Jörn van Dyck

19:30 UHR | CHEMNITZ
SCHAUSPIELHAUS
HINTERBÜHNE
ZIESCHESTRASSE 28

Eintritt: 14 € | ermäßigt: 7 €
VVK | Ticketreservierung:

Vorverkaufsstellen der Theater Chemnitz sowie unter www.theater-chemnitz.de und (bei Verfügbarkeit) an der Abendkasse

Jeder träumt doch von etwas. Träume sind Balsam für die Seele. Doch wenn sie zerplatzen, liegt sie da, die Seele, wund und schutzlos der Realität ausgeliefert. In der Familie Wingfield entflieht jeder auf seine eigene traumwandlerische Weise der Tristesse des Alltags. Nachdem der Vater die Familie verlassen hat, sind Mutter, Tochter und Sohn auf sich gestellt und kämpfen Tag um Tag mit ihrer prekären finanziellen Situation. Jeder von ihnen braucht einen Traum, einen Rückzugsort, um das Leben aushalten zu können.

„Die Glasmenagerie“, 1944 in Chicago uraufgeführt, machte den US-amerikanischen Autor **Tennessee Williams** (1911 – 1983) über Nacht berühmt. Sensibel und mit viel Liebe für seine Figuren erzählt Williams von der Sehnsucht und vom Einbruch des Realen in die Welt der Träume – ein Thema von zeitloser Gültigkeit.



© NYWTS



© shutterstock Dusan Petkovic

Sybille Hein
„Prinz Bummelletzer“
Märchenhafte Lesung für Kinder

9:30 UHR | HAINICHEN
RATHAUS | RATSSAAL | MARKT 1



Eintritt: 3 € | ab 4 Jahre

Reservierung: Gellert-Museum Hainichen | Oederaner Straße 10
09661 Hainichen | Tel.: 037207 2498
E-Mail: info@gellert-museum.de

Schnarchnase, Trantüte, Kriechgurke – so nennen ihn seine Brüder, denn Prinz Willibald ist der allergrößte Trödler. Immer kommt ihm etwas dazwischen, wenn er schnell sein will: ein paar Gänseblümchen, die er pflücken muss, oder ein kühler Bach, in den er seine Füße tunken will. So erfährt er auch als Letzter, dass Prinzessin Fritzta in Gefahr ist. Und macht sich keine zehn Butterbrote später auf den Weg zur Drachenhöhle. Dass er das entkräftete Ungeheuer dann nur noch umzupusten braucht – Glückssache. Das Herz von Fritzta erobert er aber, weil er ihr als Einziger noch Brombeeren gepflückt hat. Ein wunderschönes Märchen-Bilderbuch für alle Kindergartenkinder, die immer etwas zu spät dran sind.



Thomas Meyer
19.03., Lichtenstein/Sachsen



Philipp Schwenke
24.03., Hohenstein-Ernstthal

LESE LUST

auf dem Weg in die Kulturregion



Lutz Seiler
26.03., Hainichen



Désirée Nick
20.03., Oelsnitz/Erzgebirge



Julia Ginsbach
21.03., Burgstädt



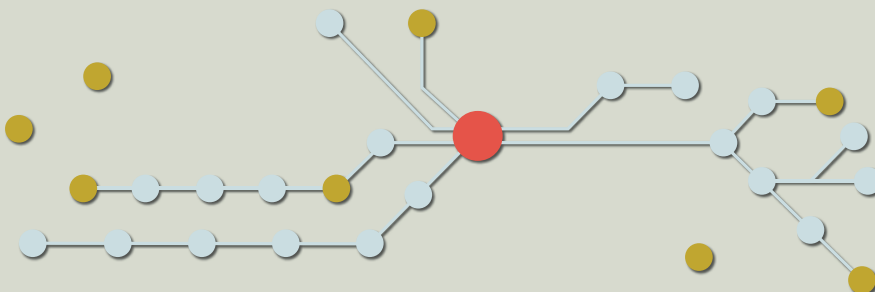
Veikko Bartel
28.03., Jahnsdorf



Dominique Horwitz
23.03., Zschopau



Christoph Hein
02.04., Annaberg-Buchholz





Sybille Hein
„Luca & Ludmilla“
Schaurig schräge
Hexenlesung mit viel
Magie und Musik
für Kinder

14 UHR | HAINICHEN
RATHAUS | RATSSAAL
MARKT 1

Eintritt: 3 € | ab 8 Jahre

Karten oder Anmeldungen: Gellert-Museum Hainichen
Oederaner Straße 10 | 09661 Hainichen | Tel.: 037207 2498
E-Mail: info@gellert-museum.de

Lucas Leben ist gerade alles andere als rosig. Sein Vater ist auf dem Sofa gestrandet wie ein trauriges Walross. Sein größter Traum, Schlagzeuger der Schulband zu werden, ist zerplatzt. Jetzt braut sich noch größeres Unheil zusammen: Ludmilla Zwickzack, eine Hexe, die für ihre teuflischen Zaubertänke berüchtigt ist, benötigt für ihren neuesten Trank das Blut eines einsamen Kindes. Seit Monaten beobachtet sie Luca durch ihre Kristallkugel. Doch kaum hat sie ihn in ihren Turm gelockt, kommt alles anders: Lucas quirilige Energie stellt das Leben der garstigen Hexe gewaltig auf den Kopf.

Zusammen mit ihrem Schlagzeuger Rafat Muhammad lässt **Sybille Hein** spannende, lustige und auch traurige Passagen ihrer Geschichte lebendig werden und bringt echte Hexenküchenatmosphäre auf die Bühne. Klappern, Schaben, Rumpeln, Knistern, Blubbern. Kichernde Becken und grummelnde Base Drum. Zwischendurch ein paar Gasenhauer aus der magischen Liederfibel: Warzenrumba, Krötenhiphop und den schaurigsten Gruselsong aller Zeiten. Nichts für Hasenfüße! Wer eine Nacktschnecke mitbringt, darf den Trommler küssen.

Eine Veranstaltung des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Gellert-Museum Hainichen.



Das TIETZ piept! „Alle Vögel sind schon da!“

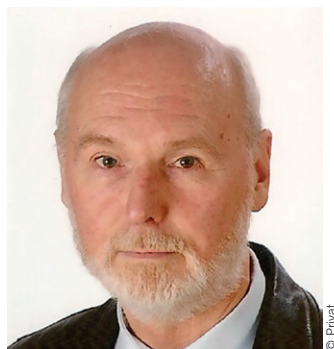
17 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | BÜHNE IM FOYER
MORITZSTRASSE 20

Eintritt: frei

Zwei Kinderbuchklassiker „Alle Vögel sind schon da!“ und „Die Vogelhochzeit“ werden musikalisch vorgestellt. Da zwitschert, tiriliert, singt, tanzt und piept es auf der Bühne im Foyer neben dem Steinernen Wald.

Die „Vokalinchen“ singen, Kinder aus dem Bereich der Musikalischen Früherziehung tanzen und tirilieren, die Querflöte zwitschert, die Mandoline zirpt und die Blockflöte piept. Ja, der Frühling kommt und alle Vögel sind schon da!

Leitung: Tina Pulst, Janet Lindner, Sabine Petri
Veranstalter: Städtische Musikschule Chemnitz



© Privat

God Shave the Queen

Harald Linke liest aus seinem Buch „Feuer und Wasser“

18 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | HERMANN FÜRSTENHEIM-RAUM
(ERDGESCHOSS) | MORITZSTRASSE 20

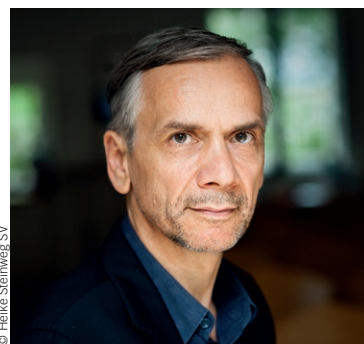
Eintritt: frei

Als Studenten waren sie Freunde. Jedoch: Einer von ihnen ging in den Westen, und die Umstände der Zeit des Kalten Krieges besiegelten ihre Trennung. Sie arbeiteten auf dem gleichen Berufsfeld, aber was ihre Arbeit ausmachte, konnte in zwei sich feindlich gegenüberstehenden Deutschlands unterschiedlicher nicht sein.

Werden sie sich in dem nunmehr vereinten Land wiederfinden? Können sie sich auf Augenhöhe begegnen? Spannung ist angesagt!

Der ehemalige Chemnitzer Lehrer und Schuldirektor **Harald Linke** erzählt in „Feuer und Wasser“ den Lebensweg seines Alter Ego Willi Funke im spannungsvollen Kontrast zum einstigen Kommilitonen, der Ende der 50er-Jahre die DDR verlässt.

Veranstalter: Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz e. V.



© Heike Steinweg SV

Lutz Seiler:
„Stern 111“

19:30 UHR | HAINICHEN
RATHAUS | RATSSAAL
MARKT 1

Eintritt: 9 € | ermäßigt: 7 €

*Karten oder Anmeldungen: Gellert-Museum Hainichen
Oederaner Straße 10 | 09661 Hainichen | Tel.: 037207 2498
E-Mail: info@gellert-museum.de*

Zwei Tage nach dem Fall der Mauer verlassen Inge und Walter Bischoff ihr altes Leben. Ihre Reise führt die beiden Fünfzigjährigen weit hinaus: Über Notaufnahmелager und Durchgangwohnheime folgen sie ihrem Traum, von dem selbst ihr Sohn Carl nichts weiß. Carl flieht nach Berlin. Er lebt auf der Straße, schließt sich einer Gruppe an, die einen Guerillakampf um leerstehende Häuser und die Kellerkneipe „Assel“ betreibt, schlingert durch das archaische Chaos der Nachwendezeit, immer in der Hoffnung, Effi wiederzusehen, die einzige Frau, in die er je verliebt war. Nach dem mit dem Deutschen Buchpreis ausgezeichneten Bestseller „Kruso“ führt **Lutz Seiler** die Geschichte in zwei großen Erzählbögen fort – in einem Roadtrip, der seine Bahn um den halben Erdball zieht, und in einem Berlin-Roman, der uns die ersten Tage einer neuen Welt vor Augen führt. Und ganz nebenbei wird die Geschichte einer Familie erzählt, die der Herbst '89 sprengt und die nun versuchen muss, neu zueinander zu finden.

Eine Veranstaltung des Kulturbetriebes der Stadt Chemnitz in Kooperation mit dem Gellert-Museum Hainichen.



Suhrkamp



Axel Hacke liest und erzählt

20:15 UHR | CHEMNITZ
TIETZ | VERANSTALTUNGS-
SAAL | MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 15 € | ermäßigt: 10 €

VVK: Museumskasse im TIETZ | Tel.: 0371 488-4366

Axel Hacke Lesungen sind Unikate, kein Abend ist wie der andere. Da hockt nicht einer hinter einem Tisch mit Wasserglas und Lampe und trägt aus seinem neuen Buch vor, wie das üblich ist, nein, Hacke sitzt auf einem Stuhl, redet über das Leben, erzählt von seiner Arbeit und hat alles dabei, was er im Leben geschrieben hat, na gut, eine Menge von dem – und das ist sehr viel: tausende von Kolumnen aus dem Magazin der „Süddeutschen Zeitung“, darunter auch die ganz aktuellen der vergangenen Monate, dazu einen Stapel von Büchern, jenes zum Beispiel über die sehr lustigen Speisekarten Oberst von Huhns bis zu dem heiter-philosophischen „Die Tage, die ich mit Gott verbrachte“. Und natürlich geht es, in erster Linie und sehr ausführlich, um sein allerneuestes Buch: „Wozu wir da sind. Walter Wemuts Handreichungen für ein gelungenes Leben“, der ebenso furiose wie entspannt-witzige Monolog eines hauptberuflichen Nachruf-Autors über die großen Fragen unserer Existenz. So entsteht jeden Abend – wenn es gut geht (und meistens geht es ja doch gut) – ein neues kleines Lese-Kunstwerk, in dem die hergebrachten Trennungen von ernst und unterhaltsam nichts bedeuten, weil in so einem Abend alles drin ist, das Heitere, das Philosophische und das brüllend Lustige. Man weiß nur vorher nie so genau: was?



© Thomas Dasthuber



© Privat

**Erfahrungen eines Nicaraguaners in der DDR
und andere Geschichten**
**Gemeinschaftslesung des Freien Deutschen Autorenverbandes
mit Carlos Ampí Loría, Hannelore Crostewitz und Anne Meinecke**

18 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL

Eintritt: frei

Carlos Ampí Loría, geb. 1961 in Nicaragua, kam 1984 als Stipendiat in die DDR. Er erlebte in seinen Lehr- und Studienjahren in Wernigerode, Rostock, einer Kleinstadt in Thüringen, und in Leipzig das Land aus verschiedenen Perspektiven. Im Manuskript „Fremd bin ich und ich bin es gern“, erzählt der Autor über seine Erlebnisse als Lehrling, Bauhelfer, Student und ausländischer Bürger in der DDR der 80er-Jahre. Es ist der Blick eines Fremden, der lustige, romantische, traurige, erfreuliche und weniger erfreuliche Szenen festhielt. Sie strotzen vor Humor, tragikomischen Situationen und Jugendkühnheit und -frische.

Weiterhin lesen die Leipziger Autorinnen **Hannelore Crostewitz** und **Anne Meinecke** Geschichten aus der Anthologie „Land über und Land unter – Alltäglichkeit in der DDR“.

Veranstalter: Freier Deutscher Autorenverband, Landesverband Sachsen e. V.

FREITAG | 27.03.



© Presse Duo

„Hinterm Mond“ mit Stellmücke & Müller

19 UHR | CHEMNITZ | BUCHHANDLUNG AM BRÜHL
ELISENSTRASSE 5

Eintritt: VVK 14 € | Abendkasse: 15 €

VVK | Anmeldung: E-Mail: buchversand.ebert@web.de

Tel.: 0371 440449

Von „Hinterm Mond“ da kommt er her und bringt Lieder, Nachrichten und Geschichten aus dem erdnahen Orbit mit: aktuell, zeitlos, witzig und melancholisch zugleich.

Olaf Stellmücke ist vieles: Musiker, Kabarettist, Schauspieler und Poet. Seine Konzerte sind Ohrenkino mit pointiertem Witz und erstaunlichen Ideen. Mit berührender Stimme, absurden Geschichten und Wortspielereien besingt er aus immer wieder überraschender Perspektive den Zustand der Welt. Peter Eichler vom MDR Kultur nennt Stellmücke nach dem Erscheinen der letzten CD einen der besten Liedermacher Deutschlands.

Sein Begleiter ist ein hervorragender Multiinstrumentalist:

Michael Meikel Müller stammt aus dem vogtländischen Musikwinkel und ist somit gebürtiger Musiker. Müller spielt Gitarren, Bass, Schlagzeug und singt – am liebsten alles gleichzeitig. Das Duo steht somit für eine mehrstimmige Mischung aus Folk, Chanson, Jazz und Rock.

PREMIERE SAMSTAG | 28.03.
SONNTAG | 29.03.

„An der Arche um acht“ Schmugglerabenteuer mit drei Pinguinen von Ulrich Hub

JEWELS 16 UHR | CHEMNITZ
SCHAUSPIELHAUS
FIGURENTHEATER
ZIESCHESTRASSE 28



Eintritt: 10 € | ermäßigt: 5 € | ab 6 Jahre

VVK | Ticketreservierung: Vorverkaufsstellen der Theater Chemnitz
sowie unter www.theater-chemnitz.de und (bei Verfügbarkeit) an der
Abendkasse

Auf der Erde läuft es nicht besonders rund und Gott hat gerichtet: Eine Sintflut soll kommen. Gerettet wird nur ein Paar jeder Art, das auf der Arche Noah in eine neue Welt reisen darf. Pünktlich um acht legt das Schiff ab, mahnt eine weiße Botentaube, und verteilt die Fahrkarten. Auch die Pinguine erfahren davon. Dumm ist nur, dass sie zu dritt sind, denn drei sind einer zu viel! Oder? – Kurzerhand schmuggeln sie den dritten in einem Koffer aufs Schiff. Doch das Chaos ist vorprogrammiert, denn niemand weiß, wie lange die Reise dauert.

„Wer ist dieser Gott überhaupt?“ – Mit viel Witz und Leichtigkeit behandelt **Ulrich Hub** (*1963) eine der großen Fragen des Daseins. Die spielerische und pointierte Auseinandersetzung mit Lebens- und Glaubensfragen erhielt u. a. den Deutschen Kindertheaterpreis und erschien später auch als Kinderbuch.



Geschichten und Songs von Mord und Totschlag
Konzertlesung mit Veikko Bartel und der Band „Brot & Wasser“

19 UHR | VERKEHRSLANDEPLATZ
 JAHNSDORF
 WILHERMSDORFER STRASSE 43

Eintritt: 12 €

VVK | Reservierung: Gemeindebibliothek
 Leukersdorf

Schulstraße 8 | Tel.: 0371 2364182

E-Mail: bibliothek-leukersdorf@jahnsdorf-erzgeb.de

und Gemeindeamt Leukersdorf | Poststraße 1 | 09387 Leukersdorf
 Tel.: 0371 27182-33 | E-Mail: j.schukat@jahnsdorf-erzgeb.de



In 41 Tötungsdelikten mit 68 Opfern hat Veikko Bartel Mörderinnen und Mörder vor Gericht verteidigt. Er erzählt in seinen Büchern „Mörderinnen“ und „Mörder“ spektakuläre, berührende, grausame Fälle und schildert eindrücklich die Hintergründe, die hassefüllten Reaktionen der Öffentlichkeit und die biographischen Tragödien, die sich hinter den Taten verbergen. Seine Erzählungen stellen die Frage nach Gerechtigkeit und zeigen mit jedem Fall: Die Realität ist spannender als jeder Krimi.

Zwischendurch spielt die Band „Brot & Wasser“ eine Auswahl der Knatsongs von Johnny Cash. Bandleader und Kontrabassist Bodo Martin widmet sich ohne Unterbrechung seit 2003 dem Schaffen des Altmeisters und spielte bereits über 700 Konzerte in acht europäischen Ländern mit diesem Repertoire, davon bisher neun in den Justizvollzugsanstalten Waldheim, Tegel, Tonna und Chemnitz.

Veikko Bartel, geboren 1966 in Karl-Marx-Stadt, studierte nach der Wiedervereinigung Jura und arbeitete von 1996 bis 2011 als Rechtsanwalt in Potsdam, ab 1998 als Strafverteidiger. Heute ist er Dozent für Steuerrecht. Er lebt mit seiner Familie in Potsdam.

Paula Irmschler
 „Superbusen“

19 UHR | TIETZ
 VERANSTALTUNGSSAAL

Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €
 VVK: TIETZ | Museumskasse
 Tel.: 0371 488-4366



Gisela zieht nach Chemnitz, um neu anzufangen. Die Stadt ist für die Anfang Zwanzigjährige ein Versprechen. Endlich studieren, sich finden, weg von der Familie und all den anderen Menschen, die sie nicht versteht und die sie nicht verstehen. Ihren Körper und ihre Gedanken aber nimmt sie mit. Doch in Chemnitz gibt es die Freundinnen, die die Welt nicht so akzeptieren wollen wie sie ist. Zusammen gehen sie auf Demonstrationen, betrinken sich, versuchen, über die Runden zu kommen und gründen eine Band: Superbusen. Bei ihren Konzerten entdecken sie das erste Mal das Konstrukt Ost und West, was sie als Frauen zusammenhält und trennt und die Macht der Musik.

Mit Witz und Präzision erzählt Paula Irmschler in ihrem Roman debüt davon, was es bedeutet, sich von der eigenen Geschichte abzu-nabeln. Von der Verwundbarkeit des eigenen Körpers, von der Liebe, von Zuhause, von Lebensplänen, die häufig nur aus Warten bestehen, von der Kraft von Freundschaften. Und vor allem erzählt sie eine andere Geschichte von Chemnitz, eine Stadt, die wir so ganz anders kennen. In diesem Buch ist Chemnitz ein Sehnsuchtsort. Mutig, einzigartig, fantastisch. „Paula Irmschler lesen, ist wie Saufen mit der besten Freundin, aber ohne Kater. Magisch.“ Margarete Stokowski

Paula Irmschler, 1989 in Dresden geboren, zog 2010 für ihr Studium nach Chemnitz. Nach fünf mehr oder weniger erfolgreichen Jahren ging sie nach Köln, arbeitete dort als Garderobiere und schrieb eine Kolumne für „Intro“. Seitdem veröffentlichte sie Texte in „Jungle World“, „Missy Magazine“, „laut.de“, „Musikexpress“, „Jolie“ und hat seit 2017 eine Kolumne bei „Neues Deutschland“, in der sie meist über feministische Themen schreibt. Im Herbst 2018 wurde sie bei „TITANIC“ als Redakteurin eingestellt und konnte ihren Garderoben-job endlich auf den Bügel hängen.

Eine Veranstaltung der Buchhandlung Universitas in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz.

Literarisches Quartett
Neue Bücher sächsischer
Autoren im Streitgespräch
Es liest Jens Wonneberger
aus seinem Roman
„Mission Pflaumenbaum“

19 UHR | CHEMNITZ
TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL | MORITZSTRASSE 20

Eintritt: 6 € | ermäßigt: 3 €
VVK: TIETZ | Museumskasse | Tel.: 0371 488-4366

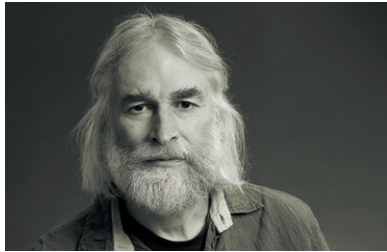
Michael Hametner, Autor und Literaturkritiker aus Leipzig, **Andreas Berger**, Kulturchef MDR Sachsen in Dresden, **Karin Großmann**, Redakteurin der Sächsischen Zeitung Dresden und **Lutz Graner** vom Chemnitzer Eichenspinner Verlag diskutieren über folgende Bücher: Franziska Wilhelm, „Die schönsten Abgründe des Lebens“ (Verlag zwiebook), Michael G. Fritz „Aufliegende Papageien“ (Mitteldeutscher Verlag), Uwe Kolbe, „Die sichtbaren Dinge“: Gedichte (poetenladen Verlag) und Jens Wonneberger, „Mission Pflaumenbaum“ (Verlag Muery Salzmann).

Im Anschluss an die kritisch-unterhaltsamen Buchbesprechungen liest der Dresdner Schriftsteller **Jens Wonneberger** aus seinem Roman „Mission Pflaumenbau“.

„Mission Pflaumenbau“

Ein Dorf, irgendwo im ehemaligen Osten, dreißig Jahre nach der Wende. Kramer, ein Bibliothekar Mitte fünfzig, ist soeben angekommen, um seine Tochter Justine zu besuchen. Seit Jahren ist das Verhältnis zwischen ihnen nicht das beste. Mit ihrem Mann hat Justine ein altes Haus gekauft, einen wunderschönen Obstgarten inklusive, wäre da nicht der abgestorbene Pflaumenbaum.

In seinem subtil gewebten Roman „Mission Pflaumenbaum“ erzählt einer der erfolgreichsten und produktivsten Dresdner Schriftsteller, Jens Wonneberger, die Geschichte des Bibliothekars Kramer, der tief in die Vergangenheit und Gegenwart eines Dorfes eintaucht. Er begegnet dabei Argumentationen, die er bereits von Pegida Demonstrationen zu kennen glaubt und lernt in Gesprächen mit dem alten Kauz Rottmann das Leben und Denken der Dorfbewohner kennen. Beim Zuhören merkt er, wie wenig er von seiner Tochter und sie von ihm weiß. Durch Rottmann angeregt, fängt auch er an zu erzählen ...



© Privat

Christoph Hein
„Gegenlauschangriff“ – Anekdoten aus
dem letzten deutsch-deutschen Kriege

01.04. | 19 UHR | CHEMNITZ
TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL
MORITZSTRASSE 20
02.04. | 19 UHR | ANNABERG-BUCHHOLZ
STADTBIBLIOTHEK
KLOSTERSTRASSE 5



© Heike Steinweg SV



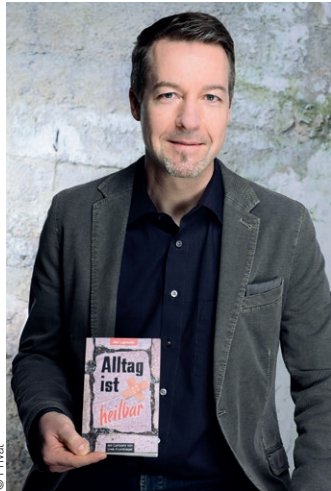
Eintritt: 12 € | ermäßigt: 10 €
VVK: TIETZ | Museumskasse
Tel.: 0371 488-4366
Stadtbibliothek Annaberg-Buchholz
Tel.: 03733 22030

Christoph Hein gilt als der Chronist deutsch-deutscher Verhältnisse, als präziser Sezierer einer einst geteilten Nation, die noch immer nicht richtig zusammengefunden hat – und als fulminanter Geschichtenerzähler. Best-

sellerautor Christoph Hein, der bislang vorrangig die Geschichten anderer erzählt hat, erzählt nun, zu seinem fünfundsiebzigsten Geburtstag, von seinen persönlichen Erlebnissen: davon, wie der Vater eines Freundes namens Thomas Brasch diesen verraten hat. Von einem Regisseur, der „Das Leben der Anderen“ verfilmte und dabei von Hein mehr über dieses Leben erfahren wollte. Von Zensur und Reise(un)freiheit, und schließlich davon, wie all das Geschichte wurde.

Christoph Hein nimmt die deutsch-deutschen Verhältnisse dieses Mal anders in den Blick: anhand persönlicher Erlebnisse, die mal komisch sind, mal bitter, und manchmal beides zugleich.

Christoph Hein, Jahrgang 1944, wuchs in Bad Dübener Heide bei Leipzig auf. Nach dem Studium der Philosophie und Logik in Berlin und Leipzig wurde er Dramaturg und Autor an der Volksbühne in Ost-Berlin. Seit 1979 arbeitet er als freier Schriftsteller. Bekannt geworden ist Christoph Hein unter anderem durch seine Novelle „Der fremde Freund“, die 1982 in der DDR veröffentlicht wurde. Hein sprach als einer der ersten Redner bei der Demonstration auf dem Berliner Alexanderplatz am 4. November 1989.



„Alltag ist heilbar!“
Jan Lipowski liest aus seinem
neuen Buch und präsentiert
Cartoons von Uwe Krumbiegel

17 UHR | CHEMNITZ | STADTHEILBIBLIOTHEK IM YORCKGEBIET
SCHARNHORSTSTRASSE 11

Eintritt: 5 € | ermäßigt: 3 €
Anmeldung unter Tel.: 0371 71885
E-Mail: yorck@stadtbibliothek-chemnitz.de

Die Frage, ob Alltag heilbar ist, wird in dieser amüsanten Lesung nicht gestellt, sondern humorvoll beantwortet. Wer Flüchtigkeitsfehler vermeidet und zwischen gesunder und zu gesunder Ernährung unterscheiden kann, übersteht gelassen bis schlagfertig auch Begegnungen mit Hunden, übermotivierten Kellnern, renitenten Bärlauchsammlern oder Kindern mit großem Kindermund.

Jan Lipowskis Geschichten sind temporeich, federleicht und hochgradig unterhaltsam. Erleben Sie einen Abend voller humorvoller Kurz- und Kürzesttexte – auch über Ehe, Treue, Straßenverkehr und vegane Hochzeiten, treffend untermauert durch pointenstarke Cartoons von **Uwe Krumbiegel**.



„Der Postillon – LIVE“
Die große Jubiläumstour

20 UHR | CHEMNITZ
STADTHALLE
KLEINER SAAL

Eintritt: 29,75 €
VVK: www.c3-chemnitz.de

Facebook down, Internet lahm, Computer kaputt? Kein Problem! Jetzt auch offline: Nach 172 Jahren kommen die „ehrlichen, unabhängigen und schnellen“ Nachrichten des Internetmagazins „Der Postillon“ endlich auf die Bühne.

Auf die Zuschauer warten die besten und erfolgreichsten Meldungen der Satireseite, die sich mit mehr als 2,5 Millionen Facebook-Fans im Netz großer Beliebtheit erfreut.

Laut Postillon-Gründer **Stefan Sichermann** freue man sich, „nun auch dem internetfernen Publikum das Geld aus der Tasche zu ziehen und dem Ziel der Weltherrschaft ein Stück näher zu kommen“.

Durch das Programm führen **Anne Rothäuser** und **Thies Neubert**, die Originalsprecher der Postillon-Video- und Radionachrichten. Mal spitzfindig, mal plakativ werden dabei Trump, Elbphilharmonie, AfD und Co. durch den Kakao gezogen. Neben dem humorvollen und mitunter bösen Blick auf Politik und Gesellschaft präsentiert die Show im Stil der Tagesschau irrwitzige Studien, Videoclips, die beliebten Newsticker-Wortspiele und weitere Überraschungen.

Axel Gomille
„Deutschlands Wilde Wölfe“
Die besten Bilder und
Geschichten aus dem
gleichnamigen Bildband

19 UHR
 CHEMNITZ | TIETZ
 VERANSTALTUNGSSAAL



Eintritt: 10 € | ermäßigt: 8 €
VVK: TIETZ | Museumskasse | Tel.: 0371 488-4366

Mehr als hundert Jahre waren sie verschwunden, doch langsam kehren sie zurück: Wilde Wölfe in Deutschland. Der Zoologe, Fotograf und Filmemacher Axel Gomille hat über mehrere Jahre wildelebende Wölfe in Deutschland beobachtet und fotografiert. Dabei hat er eng mit Wolfsforschern zusammengearbeitet. So sind der erste Bildband und der begleitende Vortrag entstanden, die das heimliche Leben deutscher Wölfe ausschließlich in freier Natur dokumentieren. Die außergewöhnlichen Fotos geben faszinierende Einblicke in das Verhalten und die Gemeinschaft der Tiere, wie sie so noch nie zuvor zu sehen waren.

Axel Gomille ist Diplom-Biologe und Fotograf. Er studierte Zoologie in Frankfurt und Florida und arbeitet beim ZDF mit dem Schwerpunkt Wildtiere und Artenschutz. Seine Tätigkeit als Fotograf und Filmemacher führte ihn in viele der schönsten Naturreserve der Erde. Dabei interessiert ihn besonders, wie ein Nebeneinander von Menschen und Wildtieren im 21. Jahrhundert gelingen kann, denn wilde Tiere sind seine große Leidenschaft. Seine Fotoreportagen sind in internationalen Magazinen erschienen, er veröffentlichte mehrere Bücher. Für seine Fotos und TV-Dokumentationen erhielt er verschiedene Auszeichnungen. Für das Projekt „Deutschlands Wilde Wölfe“ beobachtete er über einen Zeitraum von acht Jahren wildelebende Wölfe in Deutschland.

Eine Veranstaltung des Museums für Naturkunde Chemnitz.



„Als mein Vater ein Busch wurde und ich meinen Namen verlor“
Geschichte einer Reise von Joke van Leeuwen
Aus dem Niederländischen von Hanni Ehlers
Bühnenfassung von Gundula Hoffmann

16 UHR | CHEMNITZ | SCHAUSPIELHAUS | FIGURENTHEATER
 ZIESCHESTRASSE 28

Eintritt: 10 € | ermäßigt: 5 € | ab 6 Jahre
VVK | Ticketreservierung: Vorverkaufsstellen der Theater Chemnitz
sowie unter www.theater-chemnitz.de und (bei Verfügbarkeit) an der
Abendkasse

Von der Kritik hochgelobtes Puppentheater! – Toda lebt unbeschwert bei ihrem geliebten Vater, einem Bäcker. Doch eines Morgens bleibt der Backofen kalt. Im Süden kämpfen die Einen gegen die Anderen und der Vater muss helfen, die Einen gegen die Anderen zu verteidigen. Toda wird ins friedliche Nachbarland zu ihrer Mutter geschickt. Unterwegs begegnet sie hilfsbereiten Menschen, gierigen Schleppern, einem einsamen General und – nachts allein im Wald – einem fremden Soldaten, der wie sie auf der Flucht ist ... Schließlich findet sie mit Hilfe eines Sterns ihr neues Zuhause.

Joke van Leeuwen gehört zu den bedeutendsten niederländischen Schriftstellerinnen der Gegenwart. Bis heute schrieb sie ca. 60 Bücher, die sie häufig selbst illustrierte. Ihre Bücher wurden in 14 Sprachen übersetzt und mehrfach ausgezeichnet.



© Stefanie Dutschke

Hilferuf aus der Toskana
Bestsellerautorin Sabine Thiesler
liest aus ihrem Thriller „Der Keller“



19 UHR | BURGSTÄDT | SITZUNGSSAAL IN DER
 STADTVERWALTUNG | BRÜHL 1

Eintritt: 8 € | ermäßigt: 6 €

VVK Burgstädt: Stadtbibliothek Burgstädt | Tel.: 03724 63220

Hannah und Heiko sind glücklich verheiratet und freuen sich auf ihr erstes Kind. Da erreicht Hannah der Hilferuf ihres Vaters: Ihre Mutter sei depressiv und selbstmordgefährdet, Hannah möge doch bitte kommen. Trotz ihrer Schwangerschaft fliegt sie in die Toskana, wo ihre Eltern ein Ferienhaus besitzen. Im Flugzeug lernt sie einen charmannten Herrn kennen, und da der Flieger erst am späten Abend in Florenz landet, nimmt sie die Einladung des sympathischen Fremden zu einem Abendessen in seinem Palazzo gerne an. Seitdem gibt es von Hannah kein Lebenszeichen mehr. Ihre Familie ist vollkommen verzweifelt, und auch die Polizei ist ratlos. Denn Hannah ist nicht die letzte junge Frau, die in der Toskana spurlos verschwindet.

Sabine Thiesler, geboren und aufgewachsen in Berlin, studierte Germanistik und Theaterwissenschaften. Sie arbeitete einige Jahre als Schauspielerin im Fernsehen und auf der Bühne und schrieb außerdem erfolgreich Theaterstücke und zahlreiche Drehbücher fürs Fernsehen (u.a. „Das Haus am Watt“, „Der Mörder und sein Kind“, „Stich ins Herz“ und mehrere Folgen für die Reihen „Tatort“ und „Polizeiruf 110“). Bereits mit ihrem ersten Roman „Der Kindersammler“ stand sie monatelang auf den Bestsellerlisten. Ebenso mit den folgenden Büchern: „Hexenkind“, „Die Totengräberin“, „Der Menschenräuber“, „Nachtprinzessin“, „Bewusstlos“, „Versunken“, „Und draußen stirbt ein Vogel“, „Nachts in meinem Haus“ und zuletzt „Zeckenbiss“.



© Gislene Kühn

„Die Leiden des jungen Werther“
Ein Seelendrama nach dem Roman
von Johann Wolfgang von Goethe

20 UHR | CHEMNITZ
 SCHAUSPIELHAUS | OSTFLÜGEL
 ZIESCHESTRASSE 28

Eintritt: 14 € | ermäßigt: 7 €

VVK | Ticketreservierung: Vorverkaufsstellen der Theater Chemnitz sowie unter www.theater-chemnitz.de und (bei Verfügbarkeit) an der Abendkasse

Den jungen Werther verschlägt es auf seinen Reisen in ein kleines unscheinbares Örtchen inmitten wilder Natur. Hier bleibt er, um zu lesen, zu malen und die Welt in vollen Zügen in sich aufzusaugen. Und hier lernt er Lotte kennen, in die er sich zunächst schwärmerisch und schließlich umso heftiger verliebt, obwohl sie bereits Albert versprochen ist. Als dieser zurückkehrt, entspinnt sich zwischen den dreien eine freundschaftliche Verbundenheit – bis die sehnsüchtige Liebe des Einen die Zuneigung der Anderen sprengt.

In eigener Bearbeitung inszeniert Regisseur Jens Kerbel **Johann Wolfgang von Goethes** berühmten Briefroman am Schauspiel Chemnitz. Assoziative Bilder und sich verschränkende Spielebenen schaffen eine poetische Sinnlichkeit, die Werthers Seelenleben und die aus den Fugen brechende Welt spiegeln.

**Lesung der Preisträger
des Internationalen Stefan-Heym-Preises 2020
Slavenka Drakulić und Richard Swartz**

19 UHR | CHEMNITZ | TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL

Eintritt: frei

Der Internationale Stefan-Heym-Preis der Stadt Chemnitz wird am 3. April 2020 an die kroatische Schriftstellerin und Journalistin Slavenka Drakulić und den schwedischen Autor und Journalisten Richard Swartz verliehen. Das Kuratorium würdigt damit das langjährige literarische und publizistische Schaffen des Autorenpaars.



Slavenka Drakulić, geboren 1949 in Rijeka, ist eine der bekanntesten Schriftstellerinnen ihres Landes. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht immer wieder die Rolle der Frau in der Gesellschaft und in der Geschlechterbeziehung – ein Thema, das nicht an Aktualität verloren hat. Vielfach verortet sie diese Fragen in Biografien berühmter Frauen. Oft aber bildet auch der Krieg die grausame Kulisse für die Verhandlung universeller Fragen.

Richard Swartz, Jahrgang 1945, war für eine Reihe namhafter Zeitungen tätig. Sowohl in seinen Reportagen und Berichten als auch in seinen Romanen spiegelt sich das geistige und politische Leben West- und Osteuropas. Immer geht es in seiner schriftstellerischen Arbeit um den einzelnen Menschen und seine Beziehung zur Gesellschaft. Er sieht, wie Stefan Heym, die Aufgabe der Literatur darin, die Menschen bei der Suche nach Antworten im gegenwärtigen Leben zu begleiten.



Veranstalter: Stadt Chemnitz Bürgermeisteramt in Kooperation mit der Stadtbibliothek Chemnitz

**1. Chemnitzer Autorenverein
Der Verein für Hobbyautoren
(nicht nur) in Chemnitz**



Der 1. Chemnitzer Autorenverein hat seit seiner Gründung vor fast 30 Jahren im literarischen Leben von Chemnitz einen festen Platz errungen. Inzwischen werden von den rund 30 Mitgliedern jährlich ca. 20 öffentliche Autorenlesungen und in gleicher Anzahl öffentliche Literaturwerkstätten durchgeführt. Darüber hinaus lesen Mitglieder des Vereins auch in sozialen Einrichtungen der Stadt und erreichen jährlich ca. 1.200 Zuhörer.

Termine:

Mittwoch | 18.03. | 18 Uhr

Lesung mit Sigrid Klemm im Kraftwerk | Salon Hartmann
Kaßbergstraße 36 | Chemnitz

Donnerstag | 19.03. | 15 Uhr

Lesung mit Helga Gaertner im Bürgertreff bei Heckerts
Wilhelm-Firl-Straße 23 | Chemnitz

Freitag | 20.03. | 15:30 Uhr

Lesung mit Christine Heyne im Seniorenzentrum Azurit
Brühl | Aktienstraße 2 – 4 | Chemnitz

Montag | 23.03. | 15:30 Uhr

Lesung mit Egon Börner im Seniorenzentrum Azurit
Altes Rathaus in Siegmars | Gaußstraße 5 | Chemnitz

Dienstag | 31.03. | 15:30 Uhr

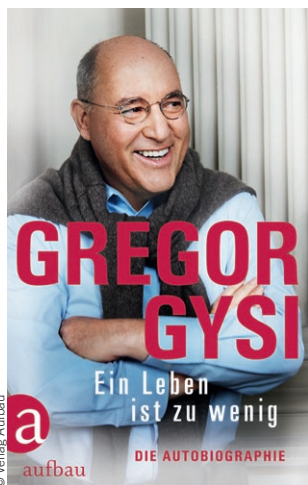
Lesung mit Klaus Edelmann im Seniorenzentrum Azurit Recenia
Chemnitzer Straße 41 | Hartmannsdorf

Mittwoch | 01.04. | 18 Uhr

Lesung mit Klaus Sack im Kraftwerk | Salon Hartmann
Kaßbergstraße 36 | Chemnitz

Freitag | 03.04. | 19 Uhr

Lesung mit Egon Börner im Röstcafé Annette Schaufuß
Schloßstraße 2 | Augustusburg



Gregor Gysi
„Ein Leben ist zu wenig“

19 UHR | CHEMNITZ
TIETZ | VERANSTALTUNGSSAAL

Entgelt: 12 € / ermäßigt: 6 €
Anmeldung unter E-Mail:
info@stefan-heyms-gesellschaft.de
oder Tel.: 0371 488-4117

Gregor Gysi prägte linkes Denken in Deutschland wesentlich und machte es wieder gesellschaftsfähig. Seine Autobiographie ist ein Geschichts-Buch, das die Erschütterungen und Extreme, die Entwürfe und Enttäuschungen des 20. Jahrhunderts auf sehr persönliche Weise erlebbar macht. Es erzählt von Gysis zahlreichen Leben: als Anwalt, Politiker, Autor, Moderator und Familienvater.

Kaum ein deutscher Politiker wurde so geschmäht, kaum einer schlug sich so erfolgreich durchs Gestrüpp der Anfeindungen – hin zu einer anerkannten Prominenz: In seiner Autobiographie erzählt **Gregor Gysi**, Jahrgang 1948, von seiner Berliner Kindheit und Jugend, schildert seinen Weg zum Rechtsanwalt, gibt Einblicke in sein Verhältnis zu Dissidenten („Rudolf Bahro war mein spannendster Fall.“), beleuchtet die Spannungsfelder an der Spitze von Partei und Bundestagsfraktion. Vor allem aber berichtet er von der erstaunlichen Wendung, die sein Leben mit dem Herbst 1989 nahm: Der Jurist wird Politiker. „Einfach wegrennen, das wollte ich nie“, sagt Gysi, und trifft damit den Kern seines Wesens: Widersprüche aushalten. Ein Leben und eine Familiengeschichte, die von Russland bis Rhodesien führt, ein Gerichtsalltag mit Mördern und Dieben, und zu dem ein Lob Lenins und die Nobelpreisträgerin Doris Lessing gehören.

Das Gespräch über Buch und Leben moderiert der Berliner Journalist Hans-Dieter Schütt.

Eine Veranstaltung der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft.

Stadtbibliothek Annaberg-Buchholz
Stadtbibliothek Burgstädt
Stadtbibliothek Lichtenstein
Stadtbibliothek Oelsnitz / Erzgebirge
Stadthalle Oelsnitz / Erzgebirge
Stadtbibliothek Zschopau
Gellert-Museum Hainichen
Karl-May-Haus Hohenstein-Ernstthal
Gemeinde Jahnsdorf
Bibliothek Leukersdorf

TU Chemnitz
DIE THEATER CHEMNITZ
C³ Chemnitzer Veranstaltungszentren
Universitätsbibliothek Chemnitz

Volkshochschule Chemnitz
Museum für Naturkunde Chemnitz
Städtische Musikschule Chemnitz

Buchhandlung am Josephinenplatz
Buchhandlung Universitas
Internationale Stefan-Heym-Gesellschaft e. V.
Deutsch-Britische Gesellschaft Chemnitz e. V.
Freier Deutscher Autorenverband Landesverband
Sachsen e. V.
1. Chemnitzer Autorenverein e. V.

Die Veranstaltungen „Literarisches Chemnitz“ und „Literarisches Quartett – Neue Bücher sächsischer Autoren im Streitgespräch“ wurden durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen gefördert. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



Änderungen aus aktuellem Anlass vorbehalten.



Stadt Chemnitz

Kulturbetrieb – Stadtbibliothek Chemnitz

Moritzstraße 20 · 09111 Chemnitz

Tel.: 0371 488-4222

E-Mail: information@stadtbibliothek-chemnitz.de

Internet: www.stadtbibliothek-chemnitz.de

Herausgeber: Stadt Chemnitz · Die Oberbürgermeisterin

Ansprechpartner: Kulturbetrieb – Stadtbibliothek Chemnitz

Layout / Satz: HB-Werbung und Verlag GmbH & Co. KG

Druck: Verwaltungsdruckerei 2020